

Nutzbar: Bürgerstuben, Kegelbahn und Campingplatz

„Berghütte“: Initiative der örtlichen Vereine / Verwaltungsaufgaben des GWK werden übernommen

Das Krainhäger Gemeinschaftswerk (GWK) ist gescheitert. Einige Tage lang gab es keinen Herrn und keinen Hirten mehr für die Einrichtungen, die den eigentlichen Kern des gesellschaftlichen Lebens im Ort bilden. Diese Erkenntnis hat die Krainhäger Vereine aufgeschreckt und zum Handeln veranlasst. Unter der Leitung des Stadtkämmerers Wolfgang Seele wurde bei einer eilig einberufenen Sitzung eine Lösung gefunden, die sofort in Kraft tritt.

Krainhagen. Sie bedeutet im Kern, dass bestimmte Vertreter der beteiligten Vereine bis auf weiteres ehrenamtlich die Betreuung dieser Einrichtungen einschließlich des Abenteuerspielplatzes „Am Hackenberg“ übernehmen. Sie stehen damit auch als Ansprechpartner für diejenigen zur Verfügung, die sie nutzen wollen.

„Es kann nicht sein, dass hier jetzt alles zum Erliegen kommt, bis die Insolvenz abgeschlossen ist und eine Nachfolgeregelung für die ‚Berghütte‘ gefunden wird“, meinten die Vereinsvertreter. Das könne noch viele Monate dauern. Bislang ist nicht einmal bekannt, wer vom zuständigen Gericht als Insolvenzverwalter eingesetzt wird.

Es liegt auf der Hand, dass der gesamte gastronomische Bereich der „Berghütte“ einschließlich der dazugehörenden Räume und der Hotelzimmer still liegt. Die sofortige Kündigung, die der letzte Pächter erhielt, gilt auch für die Wohnung, die er zurzeit belegt. Ob und wann dieser auszieht, wird unter Umständen im Zuge einer Räumungsklage geklärt.

Rolf Böhning vom in Auflösung begriffenen GWK bestätigte dieser Zeitung im Anschluss an die Sitzung mit Seele, dass der Schuldenberg seiner Gemeinschaft inzwischen sogar deutlich über 70 000 Euro liege. Wie die Gläubiger abgefunden werden, darüber entscheidet der Insolvenzverwalter. Nahe liegend wäre, dass ein Verkauf dieses Gebäudeteils ins Auge gefasst wird, aus dessen Erlös die Forderungen beglichen werden.

Der Stadtkämmerer und dessen Mitstreiter sehen es zunächst als vordringlich an, dass die zum Besitz der Stadt gehörende Kegelbahn wieder geöffnet wird. Immerhin sind durch den Teilabriss des „Deutsches Hauses“ in der Bergstadt bereits vier Bahnen verloren gegangen. Michael Neumann, der Vorsitzende des örtlichen Fremdenverkehrsvereins, ist künftig zuständig für die Bürgerstuben und die Kegelbahnen einschließlich der in diesem Bereich erforderlichen Gastronomie. Er ist unter der Telefonnummer (01 78) 5 00 44 11 erreichbar.

Um die Schützenstuben kümmert sich Karl-Heinz Struckmeier, amtierender Schützenchef von Krainhagen. Dieser ist auch für die Technik der Kegelbahn zuständig. Dessen Rufnummer lautet (0 57 24) 27 02. Ortsbürgermeister Thomas Mittmann dient als Ansprechpartner für den Camping- und den Spielplatz, Telefon (0 57 24) 73 83.

Der TSV Krainhagen und das Bürgerrott haben zugesagt, bei Bedarf Hilfestellung zu leisten. Weil keine Unterlagen vorhanden sind, werden diejenigen gebeten, sich zu melden, die schon zu einem früheren Zeitpunkt mit dem letzten Pächter Terminvereinbarungen getroffen haben. sig